



Das breite Urstromtal führte einst das Wasser von Weser und Leine

Nur kurz findet es Erwähnung in einer Burgwedeler Chronik: Die Leine floss einst im Bett der heutigen Wietze in einem tiefen Urstromtal. Betrachtet man die schmale Wietze außerhalb von Sonderereignissen wie dem Winterhochwasser im „Drei-Kommunen-Eck von Wedemark, Wietze und Burgwedel kann man es sich kaum vorstellen. Und doch war es so. Wedemark an der Weser: Hätte so werden können, wenn die eiszeitlichen Gletscher nicht große Mengen Schutt und Geröll in unsere Gegend getragen hätten, was den Flusslauf änderte. Tatsächlich flossen Weser und Leine bis zur Elsterkaltzeit, 400.000 bis 320.000 Jahre zurückliegend, gemeinsam als großer tiefer Strom mitten durch unser Region. An den Ufern hätten heute wohl Altwarmbüchen, Großburgwedel, Mellendorf und Brelingen gelegen. Fuhrberg und Elze hingegen wären unter Wasser gewesen. Der damalige Verlauf lässt sich heute durch den Fund von Weserkies in unserem Untergrund rekonstruieren. Die Leine nutzte die Wietzeniederung noch nach der letzten Eiszeit. Das letzte Überbleibsel des einstigen breiten Urstromtals ist unsere kleine Wietze, bei der wir in heißen Sommern jetzt schonmal Sorge haben, dass sie ganz trocken-

fällt und die uns damit überraschte, dass sie auch heute noch ganze Landstriche fluten kann.

Doch es war einst heftiger, wenn wir viel weiter zurückblicken. Niedersachsen war über weite Teile der Erdgeschichte von einem mal flachen, mal tieferen Meer überschwemmt. Im Tertiär, 3 bis 66 Millionen Jahre zurück, gab es tropische Sumpfwälder. Tropisch nicht deswegen, weil es Warmzeiten gab, sondern weil Niedersachsen aufgrund der Kontinentalverschiebung noch deutlich südlicher lag. Im Oberkarbon vor ungefähr 306 Millionen Jahren, lag der Harz nahe am Äquator. Erst im Eozän, vor rund 50 Millionen Jahren, erreichte unsere Gegend die nördlichen Gefilde, in denen wir uns jetzt befinden. In der Kreidezeit war das Meer übrigens tief - und es tummelten sich Haie und anderes gefährliches Getier darin.

Ob irgendwo sehr sehr tief im Boden unter der Wedemark noch erhaltene Haifischzähne verborgen sind? Man sieht also: Die Episode, als Leine und Weser zwischen den heutigen Nordkommunen entlangflossen war nicht die feuchteste Zeit im Gemeindegebiet der Wedemark.

Christian Hake
 Ihr KFZ-Partner in der Wedemark
Unsere HU-Tage:
 ○ Mo. 14:30 Uhr ○ Do. 8:00 Uhr
 ○ Di. 13:00 Uhr ○ Fr. 13:00 Uhr
 Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
 Tel. (05130) 47 14 · Fax (05130) 4 06 61
 Öffnungszeiten: Mo.-Do, 8-18 Uhr · Fr, 8-16 Uhr

Ihr zuverlässiger Maler
in der Wedemark
Oehme
 Maler- & Lackierermeister
 ✓ Termingerechte Ausführung
 ✓ Meisterhafte Arbeit
 ✓ Zufriedenheitsgarantie
 einfach anfragen **05130 3766170**
malermeister-oehme.de